

Mit 9 Mitgliedern beschlussfähig.

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Kaffee

TOP 2: Ersti-Hütte

TOP 3: Absolvent*innenfeier

TOP 4: Bericht aus dem StuRa

1) Initiative Pro-Nachtleben

2) Demoaufruf zu „Freiheit stirbt mit Sicherheit“

3) Antrag auf Einrichtung eines PR-Referats

4) Bewerbung auf Stelvertretung im Pressereferat

5) SLK

6) HoPo-Referat

7) Grundpositionen des StuRas für Mandatsträger*innen

TOP 5: Raumnutzung Initiative Schlüsselmensch

TOP 6: Institutsversammlung & -finanzen

TOP 7: Runder Tisch

Abstimmungen

TOP 9: Speicher für die nächste Zeit

TOP 0: Formalia

TOP 1: Kaffee

Einkauf: Zucker

1. Schicht (12 Uhr bis 13 Uhr): Pizza & Pasta

2. Schicht (13 Uhr bis 14 Uhr): evtl.

Abbau:

Vorschlag: Bei der Hütte machen. Auch noch über Verteiler schicken um die Menschen zu erreichen, die heute nicht da sind.

TOP 2: Ersti-Hütte

Alles an Infos kommt per Mail. Abfahrt für alle um 16 Uhr, außer jemand kann da nicht.

TOP 3: Absolvent*innenfeier

Das Institut hat vorgeschlagen die Feier am Montag nach der SozioSause, den 27.01.2014 stattfinden zu lassen. Es müssen Schittchen geschmiert werden. Der Termin ist relativ ungünstig, weil zu diesem Zeitpunkt kaum noch Absolvent*innen da. Sollten wir am Runden Tisch anmerken, melden

aber zurück dass der Termin. Wir sollten drauf achten, dass der Raum rechtzeitig reserviert ist, die Uhrzeit klar ist und alle eingeladen sind!

TOP 4: Bericht aus dem StuRa

1) Initiative Pro-Nachtleben

Zur Zeit gibt es in Freitag eine Sperrstunde, diese sogar noch ausgeweitet werden (nach Vorstellung einer Initiative). Pro-Nachtleben wollen die Sperrstunde aufheben, damit das kulturelle Leben nicht eingeschränkt wird, und die Leute in den Clubs bleiben können, statt auf der Straße laut zu sein. Wollen wir diese Initiative ideell unterstützen?

2) Demoaufruf zu „Freiheit stirbt mit Sicherheit“

Der Demoaufruf wird vorgelesen. Rechtschreibfehler geunden! Findet statt am 14.12., 14 Uhr am Rathausplatz.

3) Antrag auf Einrichtung eines PR-Referats

Das Referat soll Layouten und so für ein Einheitliches cd sorgen. Es gibt zwei Anträge von der LHG. Und den Antrag das Referat Layout-Referat nennen.

4) Bewerbung auf Stelvertretung im Pressereferat

Gregor Bauer und Louisa Theresa Braun wollen erster und zweite Stel1vertreter*in werden.

5) SLK

Der Vertreter des FBs Jura will in die SLK. Er hast gesagt, er sähe kein Problem mit dem Imperativen Mandat, da er ja im StuRa sitze, wolle aber vornehmlich seine eigenes Fach vertreten. Das heißt darauf achten, dass die Lehre in der Jura trotz Umzug nicht leidet. Das ist kritisch zu sehen, da es eine klare Bekennung zum imperativen Mandat geben sollte. Es sollte eine Grundsatzdiskussion über das imperative Mandat geben, und diese dann aus der FBsitzung in den StuRa getragen werden. Es wird vorgeschlagen, bei jeder Vorstellung im StuRa von den sich Vorstellenden eine klare Äußerung (ja/nein), bzw. eine Antwort auf die Frage „Was geschieht im Konfliktfall?“ gefordert wird. Das sollen wir nächste Woche abstimmen.

Drei weitere Mitglieder kommen zur Sitzung.

6) HoPo-Referat

Trifft sich mit GeKo um verschiedene Punkte zu Kommunikation und Prüfungsformalia zu diskutieren.

7) Grundpositionen des StuRas für Mandatsträger*innen

Abstimmungen	j	n	e	E	Ergebnis
1) (Ideelle) Unterstützung der Initiative Pro Nachtleben	8	0	0	1	angenommen
2) Unterstützung des Demonstrationsaufrufs „Freiheit stirbt mit Sicherheit“	6	0	0	1	angenommen
Unterstützung des Demonstrationsaufrufs „Freiheit stirbt mit Sicherheit“ in reduzierter Form. (Änderungsantrag Simon LHG: „Vorfahrt für Innenpolitik“)	6	0	0	1	angenommen

Abstimmungen	j	n	e	E	Ergebnis
3) Einrichtung eines PR-Referats	7	0	0	0	einstimmig angenommen
(Änderungsantrag OFaMed) Umbenennung des PR-Referats in Layout-Referat	0	7	0	0	einstimmig abgelehnt
(Änderungsantrag Simon LHG): Public Relations gut organisieren (Organisation)	0	7	0	0	einstimmig abgelehnt
(Änderungsantrag Simon LHG): Public Relations gut organisieren (Aufgaben)	0	6	0	1	abgelehnt
4) Gregor Bauer (Pressereferat; erster Stellvertreter)	7	0	0	0	einstimmig angenommen
Louisa Theresa Braun (Pressereferat; zweite Stellvertreterin)	7	0	0	0	einstimmig angenommen
5) Jonathan Kirschke-Biller (Senatskommission für Studium und Lehre; Rechtswissenschaften)	0	6	0	4	angenommen
Vertreter*in soll im nächsten StuRa anmerken, warum wir gegen Jonathan gestimmt haben	7	1	-	3	angenommen
1. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen Studiengebühren in jedweder Form ab.	10				einstimmig angenommen
2. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen kostenpflichtige Aufnahmeprüfungen für Studienbewerber*innen ab.	10				einstimmig angenommen
3. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen die Anwesenheitspflicht in ihrer momentan bestehenden Form ab. Bei Veranstaltungen wie Praktika, Exkursionen und Sicherheitsbelehrungen sehen wir die Notwendigkeit der Anwesenheitspflicht (80% der Präsenzzeit), bei anderen universitären Veranstaltungen fordern wir die Aufhebung.	10				einstimmig angenommen
(Änderungsantrag Simon LHG): 4. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern die Achtung unserer Privatsphäre. Wir lehnen die Attestregelung unter Angaben von Krankheitssymptomen bei Prüfungsanmeldungen ab und fordern ihre Aufhebung. Kameraüberwachung lehnen wir ab.	10	0	0	0	einstimmig angenommen
4. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen die Attestregelung unter Angabe von Krankheitssymptomen bei Prüfungsabmeldung ab und fordern ihre Aufhebung.	10				angenommen, falls Änderungsantrag nicht angenommen wird
5. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern die Aufnahme einer Zivilklausel in die Grundordnung der Universität.	10				einstimmig angenommen
6. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen den Universitätsrat in seiner momentan bestehenden Form ab. Wir fordern seine Abschaffung, bzw. eine grundlegende Umstrukturierung im Sinne einer Demokratisierung.	10				einstimmig angenommen
7. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern die Aufnahme einer*ines Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit in die Grundordnung der Universität.	10				einstimmig angenommen
8. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern generelle Chancengleichheit im Sinne der Vielfalt an der Universität.	10				einstimmig angenommen
9. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, fordern die Demokratisierung der universitären Gremien, beispielsweise in Form einer Viertelparität sowie durch die Trennung des Amtes des*der Rektor*in und des*der Vorsitzenden des Senats.	10				einstimmig angenommen
(Änderungsantrag Simon LHG): 10. Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, wollen den Bologna-Prozess fortführen und an unseren Bedürfnissen ausrichten. Die Einführung von B.A.-Studiengängen, die über 4 Jahre laufen, halten wir für einen überfälligen, ersten Schritt	0	8	0	2	abgelehnt

J = ja, n = nein, e = Enthaltung im StuRa, E = Enthaltung bei der Abstimmung

TOP 5: Raumnutzung Initiative Schlüsselmensch

Die Initiative wollen diesen Raum mitnutzen.

TOP 6: Institutsversammlung & -finanzen

Institutsversammlung findet statt, Montag um 12 Uhr, dauert zwei Stunden. Dort soll der Haushaltsplan fürs kommende Jahr behandelt werden. Gestern hatte ein Treffen mit der Institutsleitung stattgefunden, wo die Gelder des kommenden Haushaltsjahr besprochen worden. Land will den Unis Geldreserven wegnehmen. Daher zieht das Rektorat 80 % dieser Gelder ein, um diese vorher in Baumaßnahmen zu investieren. Institutsleitung kann sich auch nicht erklären, wohin unsere Schulden sind.

Wenn im nächsten Jahr mehr Kohle da ist – was damit machen?

- Pauschale für die Druckkosten der Studierenden?
 - möglicherweise: Reader von QSM zahlen bzw. Kosten dafür senken
- unsere alte Forderung: Tutorate sind unterbezahlt, hoch mit der Kohle!
 - Institut argumentiert, dass auch die Lehrenden auch unterbezahlt sind
- Vorschlag Institut: Lehraufträge
- Literatur

Vorschlag für die Zukunft: Fachschafts-Finanzprioritäten-Gedächtnis über das ganze Jahr

Allgemein: Das Institut hatte uns im letzten Semester versichert, dass ein regelmäßiges Treffen zwischen Verwaltung, Institut und Fachschaft etabliert wird → das jetzige Treffen war sehr kurzfristig und ohne wirkliche Information angesetzt.

Es wird nicht auf unsere Forderungen eingegangen, das Institut beteiligt uns nicht wirklich an der Entscheidungsfindung – wir sollten darüber nachdenken, ob wir das Einvernehmen für die QSM nicht herstellen wollen.

Montag, 18.11., ist Institutsversammlung. Dort sollte deutlich gemacht werden, dass wir durchaus erwägen, das Einvernehmen in der StuKo nicht herzustellen, wenn auf unsere Forderungen nicht eingegangen wird. Vor eineinhalb Jahren wurde unsere Forderung nach einer Erhöhung der Tutoratsdeputate abgelehnt, es wurde von Seiten des Instituts explizit wahrgenommen, dass ein Dissens herrscht und uns versprochen, dass entsprechend nachdiskutiert wird. Das ist nie passiert. Wir fühlen uns schlecht informiert und sehen momentan kein Einvernehmen. Wir fordern baldmöglichst, bis spätestens Mitte Dezember die detaillierte Finanz- und QSM-Planung des Instituts einsehen und mit dem Institut und der Verwaltung diskutieren zu können. Der Zuteilung der QSM werden wir nur zustimmen, wenn unsere Einschätzungen wahrgenommen, diskutiert und aufgenommen werden.

TOP 7: Runder Tisch

Es wird ein doodle geben, um zu evaluieren, ob wir noch im Dezember einen runden Tisch organisieren können.

TOP 8:

Abstimmungen

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
TOP 5: Raumnutzung Initiative Schlüsselmensch				
2. Antrag				
3. Antrag				
4. Antrag				
5. Antrag				

TOP 9: Speicher für die nächste Zeit